PÖSSEM AKTUELL

DAS "DORFBLÄTTCHEN" FÜR WERTHHOVEN

**Dienstag, 6. Juli 2010 · Ausgabe: 3/2010**

## Liebe Werthhovener Bürgerinnen und Bürger,

am 11. Juni 2010 fand im Wohnhaus von Frau Lohmeier, Im Vogelsang 8, 53343 Wachtberg die 2te Ortsvertretung der IX Wahlperiode statt. Das ausführliche Protokoll ist auf der Homepage des Bürgervereins, www.werthhoven.de, nachzulesen.

Für den TOP 5:
Dichtigkeitsprüfung nach § 61a LWG NRW in Werthhoven, wollen wir hier den entsprechenden Abschnitt aus dem Protokoll noch einmal separat wiedergeben, da er alle Bürger und Bürgerinnen betrifft.

Wie Herr Ostermann, der Beigeordnete der Gemeinde Wachtberg, berichtet, wird zu viel Fremdwasser im Kanalsystem eingeleitet. Daher werden die Kanäle in Werthhoven einer Druck- und Sichtprüfung unterzogen. Im Jahre 2011 wird der öffentliche Kanal in Werthhoven geprüft. Bis 2012 sind die privaten Haushalte dazu angehalten eine Prüfung durchführen zu lassen. Eine Instandsetzung der defekten Leitungen ist bis 2013 nötig. Die Ortsvertretung regt an, dass Wege zum Wegfall der Druckprüfung geprüft werden, damit eine Gleichbehandlung zu den anderen Ortschaften Wachtbergs und der Gemeinde erreicht wird.

Zuschüsse werden bis zu 30% dazu gewährt. Diese sind bis Ende 2011 bei der Gemeinde einzureichen.

Es soll geprüft werden, ob verschiedene Bachläufe in den Kanal eingeführt worden sind und ob dies die Ursache des hohen Fremdwasseranteils sein könnte.
Die Ortsvertretung Werthhoven beschließt einstimmig, die Verwaltung möge prüfen, ob die neuen Satzungen, die aufgrund der Dichtigkeitsprüfung zu erlassen sind, vorsehen, dass die Kosten der Prüfung und eventuellen Instandsetzungen immer nur ab Grundstückgrenze zu Lasten der Grundstückseigentümer gehen. Alternativ wird die Änderung der Entwässerungssatzung in diesem Sinne angeregt.

Ergänzend hierzu erreichte mich ein Mail von Andrea Lohmeier mit Infos aus der letzten AöR-Sitzung am 15.06.2010.

Durch den Einsatz der Ortsvertretung Werthhoven konnte erreicht werden, dass es vorgesehen ist, in der Satzung (Entwurf wird in der ersten Sitzung nach der Sommerpause vorgelegt) für die Orte Werthhoven, Züllighoven und Fritzdorf nach den Vorgaben der DIN 1986-30 die optische Inspektion grundsätzlich im gesamten Gemeindegebiet anzuerkennen. Die Gemeindewerke möchten sich nun lediglich die Möglichkeit vorbehalten, in einzelnen begründeten Fällen eine Dichtheitsprüfung mit Wasser oder Luft zu fordern.

Ebenfalls wurde in der Sitzung die Empfehlung der Ortsvertretung Werthhoven an den Vorstand Herrn Strehl übermittelt, die Möglichkeiten zu prüfen, die Kosten für die Dichtigkeitsprüfung/-en und die eventuellen Instandsetzungskosten für die Abwasserleitungen erst ab Grundstücksgrenze dem Grundstückseigentümer aufzuerlegen.

# Werthhovener Jakobuskapelle erhielt gepolsterte Kniebänke

***Einnahmen der bisherigen „Werthhovener Choralblasen“ sinnvoll verwendet***

Beten ist für Besucher der Werthhovener Jakobuskapelle seit kurzem - zumindest körperlich gesehen - bequemer geworden, weil das in der Kapelle befindliche Gestühl jetzt mit Polstern auf den Kniebänken ausgestattet wurde.

**Hans-Joachim Duch und Gertrud Wolf begutachten die neuen Polster.** Foto: Bürgerverein Werthhoven e.V.

Ermöglicht hat diese Maßnahme der Bürgerverein Werthhoven, der hierfür insgesamt 770 € aus Einnahmen der seit 2007 alljährlich am 3. Advent stattfindenden „Werthhovener Choralblasen“ zur Verfügung stellte.

Wie Vereinsvorsitzender Hans-Joachim Duch mitteilte, machte sich der Vorstand bereits nach dem ersten Choralblasen Gedanken, wie die Einnahmen der Veranstaltung - die Gelder sollten ausschließlich und unmittelbar der Kapelle zu gute kommen - verwendet werden können.

Gertrud Wolf, die sich schon seit Jahrzehnten um dieses älteste sakrale Bauwerk der Gemeinde (8./9. Jahrhundert) kümmert, kam auf diese praktische Idee, die sofort vom Bürgerverein aufgenommen wurde.

Nachdem auch die Kirchengemeinde Zustimmung signalisierte und Frau Wolf entsprechende Angebote eingeholt hatte, konnte die Maßnahme in Angriff genommen und nunmehr abgeschlossen werden. „Alle Besucher der Hl. Messen und der Andachten die hier stattfinden, sind von der neuen Polsterung begeistert!“, so Frau Wolf. „Uns war es wichtig, die Einnahmen sinnvoll für unsere Kapelle zu verwenden“, meinte Duch. Man habe auch schon überlegt, vorhandene Gelder in die Verbesserung der Zuwegung oder in eine Außenbeleuchtung zu investieren, aber die nunmehr gefundene Lösung nütze doch unmittelbar allen Kapellenbesuchern. Wenn auch zukünftige Choralblasen so erfolgreich wie bisher verlaufen, könne man später auch noch mal über eine Verbesserung der äußeren Infrastruktur nachdenken, so Duch.

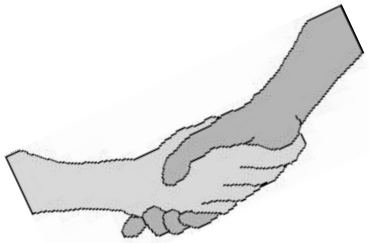
Gelegenheit, die neuen Polster der Kniebänke auszuprobieren gibt es regelmäßig jeden Donnerstag um 18:30 Uhr beim Rosenkranzgebet; unmittelbar danach wird um 19:00 Uhr die Heilige Messe gefeiert. Jeden Dienstag trifft man sich zudem um 18:00 Uhr zur Andacht.

Am 24. Juli 2010 findet zu Ehren des Schutzpatrons der Kapelle das Jakobusfest statt. Nach der traditionellen Hl. Messe um 10:00 Uhr ist auch jeder herzlich zum anschließenden Frühschoppen auf der Kapellenwiese eingeladen.

Gertrud Wolf hat schon weitere Ideen, das Kapelleninnere und den Zugang zu verschönern bzw. zu verbessern: Eine Leinenaltardecke mit dem handgestickten Schriftzug „Heiliger Jakobus bitte für uns!“ soll beschafft werden. Darüber hinaus müssen einige Sträucher im Außenbereich am Gedenkstein ersetzt werden. Hinsichtlich der Pflege der Außenanlage bringen sich hier regelmäßig Horst Wilbers und seine Frau Claudia ein, die auch für ansehnlichen Blumenschmuck in der Kapelle Sorge tragen. Für diese Maßnahmen hofft man ebenfalls auf Spendengelder. „Der Bürgerverein Werthhoven wird sich auch hier einbringen, sofern die Mittel nicht ausreichen sollten“, ergänzte Hans-Joachim Duch.

NoFo

# DER BÜRGERVEREIN GRATULIERT



## Zur Goldhochzeit

Maria und Fritz Heubach
Dora und Hermann-Josef Beerendonk

Zum 90ten Geburtstag Else Jahna

***Gero Nölken als Vorsitzender des Presbyteriums der evangelischen Kirchengemeinde Wachtberg***

***Maike und Sven Miesen für ihre Erfolge bei den Deutschen Speeddown Seifenkistenmeisterschaften in Seefeld / Schwarzwald***

In der Speedklasse belegte Maike bei den Erwachsenen einen hervorragenden 5ten Platz und Sven wurde sogar gegen starke Konkurrenz auch aus Frankreich, Belgien und der Schweiz internationaler Deutscher Meister. In der Carioli-Klasse, das sind Zweisitzer aus Holz, wurden die beide Vizemeister. Abgerundet wurde der Erfolg durch den Sieg von Georg und Dennis Risch aus Züllighoven in der Doppelbob Speedklasse. Am 12.September zeigt das SWR gegen 22.00 Uhr eindrucksvolle Bilder von diesen Rennen.

***Ja, ja, wenn man mal bedenkt, wie das alles vor vielen Jahren in Züllighoven und Werthhoven angefangen hat !! Damals stand sogar der Saal noch !!***

**Der Bürgerverein dankt den Herren Stephan Cormann und Karl Schmidt für das Abschlagen des Maibaumes bei Jakob & Adele**

# VERANSTALTUNGEN

## Jakobus-Fest

**St. Jakobus Werthhoven**

***Am Samstag den 24. Juli 2010,***

einen Tag vor dem Patronatstag, feiern wir das Jakobus-Fest in und außerhalb unserer Kapelle in Werthhoven.

Im Anschluss an die Heilige Messe um 10:00 Uhr zu Ehren des Schutzpatrons findet ein Frühschoppen auf der Kapellenwiese statt.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.
Renate Klein/Gertrud Wolf

**IMPRESSUM:**
Herausgeber: Bürgerverein Werthhoven e.V.
Redaktion: Hans-Joachim Duch (hjd), Am Feldpütz 6a
Telefon: 0228/344324, E-Mail: H.J.Duch@t-online.de
Gestaltung: Thomas Franz, Auf dem Driesch 1
Verteilung: NN
**Auflage: 440**, Erscheinungsweise: unregelmäßig

**KOSTENLOSE VERTEILUNG AN ALLE HAUSHALTE IN WERTHHOVEN UND VEREINSMITGLIEDER**

**Für die einzelnen Beiträge ist der jeweilig benannte Verfasser selbst verantwortlich.**
**Der Inhalt spiegelt nicht in jedem Fall die Meinung des Bürgervereins wider!**

## Unwetter in Werthhoven

Viele Werthhovener Bürger wollten sich am Samstag den 3.7.2010 in aller Ruhe das Fußballspiel Argentinien – Deutschland am Fernseher ansehen. Doch für viele sollte es ganz anders kommen.
Ab ca. 13:00 Uhr, wie vom Wetterbericht angekündigt, verdunkelte sich der Himmel und wenig später öffnete Petrus seine Schleusen und die Katastrophe sollte ihren Lauf nehmen.
Durch das lange sehr trockene und heiße Wetter der vergangenen Tage war der Boden hart geworden und konnte die nun folgenden Wassermassen nicht aufnehmen. Folge war, dass sich wahre Sturzfluten von den Feldern Richtung Werthhoven ergossen und so manche Straße in einen riesigen Bach verwandelte.

**Die Kanalisation konnte die Wassermassen nicht bewältigen**

Da die Gullys dieser Fluten nicht mehr Herr wurden, suchte sich das Wasser tiefer gelegene Bereiche und ließ so manchen Keller und Garage volllaufen.

Diese erste „Wasserflut“ hatten die Haushalte Am Nußbäumchen als erste zu spüren bekommen.

Am stärksten betroffen waren die Anwohner im Bereich Ahrtalstraße zwischen Kapelle und Im Tal/Zum Rhein Tal, wo sich die

**Die Ahrtalstraße wurde zum Bach**

Wassermassen über die Feldwege ihren Weg bahnten und so manchen Keller volllaufen ließen.
So stand im Bereich der Ahrtalstraße manch Keller oder Garage incl. darin abgestellter Autos bis zu 1,5 Meter unter Wasser.
Auch in der Ecke Auf dem Driesch, Im Vogelsang lief so manche Souterrainwohnung voll und mussten von der Feuerwehr ausgepumpt werden.

**Feuerwehr beim auspumpen einer Garage**

Am „Alter Hof“, wo der Mehlemer Bach

kanalisiert wird, war der Kanaleingang den Wassermassen nicht gewachsen, wodurch sich das Wasser seinen Weg über den „Alter Hof“ bahnte und die dahinterliegenden Häuser überflutete.

**Der Mehlemer Bach wollte einfach nicht mehr in den Kanal passen**

Bei all dem Chaos, das zu dieser Stunde herrschte, muss aber die gute Nachbarschaftshilfe erwähnt werden. So halfen diejenigen die nicht so schlimm betroffen waren denjenigen, die schlimmer betroffen waren. So bleibt Festzustellen - in unserem Werthhoven klappt die Nachbarschaftshilfe hervorragend.

Aber nicht nur Werthhoven war betroffen, sondern auch Niederbachem und sogar Mehlem.
So wurden in Niederbachem durch die großen Wassermaßen Brückenfundamente sowie Strom- und Gasleitungen freigelegt. Darüber abgestellte Pkw brachen in die aufgespülten Gräben ein.
Auch stand die L-123 bis nach Mehlem hinein unter Wasser, so dass die Mainzer Straße im Bereich der Kirche vollkommen überflutet war.

Aber nicht nur die Wohnungsbesitzer und Privatleute sind arg in Mitleidenschaft gezogen worden. Gerade der Hagel hat den Landwirten und hierbei insbesondere den Obstbauern enorm zugesetzt. Schäden an den Blättern, wie sie jeder Gartenbesitzer erleben musste, sind hierbei nur das geringste Übel. Hagelschäden an den noch kleinen Früchten lassen schnell keinerlei Verkauf mehr zu; Hagelschäden am Fruchtholz hingegen bedingen nicht nur Mehr-arbeit sondern können auch Auswirkungen auf das nächste Erntejahr haben.

Spricht man mit alt eingesessenen Werthhovenern, so kann sich keiner so recht erinnern jemals ein Unwetter mit derart verheerenden Auswirkungen erlebt zu haben.

**Zerstörtes Maisfeld**

Interessanter ist auch die Anzahl der Schadensfälle, die Schadenshöhe, wie Bergungsarbeiten organisiert wurden (Anzahl Personal, Einsatzfahrzeuge, Taktik/Strategie/Vorgehensweise der Helfer bei so vielen Schäden im gesamten Gemeindebereich-Prioritätenliste). Einiges davon kann jetzt noch gar nicht gesagt werden und muss eruiert werden.
Auch stellt sich die Frage, war es wirklich ein nicht zu verhinderndes Naturereignis, oder sind fehlende Vorkehrungen wie Vorfluter(?), kaputte Drainagen auf Feldern, Zupflügen von Gräben usw. mit verantwortlich?
Vielleicht beschäftigt sich auch die Ortsvertretung mit diesem Ereigniss (dassollte sie!) und den oben aufgeführten Fragen und kann diese in der nächsten Sitzung beantworten.

TF